Das PSZ

Interkulturelle Hilfen zur Erziehung

Das Psychosoziale Zentrum für Geflüchtete Düsseldorf e.V. (PSZ) ist Träger der freien Jugendhilfe, der ambulante Hilfen zur Erziehung für Familien mit Einwanderungsgeschichte aus verschiedenen Ländern anbietet. Unser engagiertes Team aus Fachkräften spricht mehrere Sprachen und bringt vielfältige Expertisen ein. Wir arbeiten kultursensibel und systemisch, um die individuellen Ressourcen der Familien zu stärken und sie bei ihrer Integration sowie in ihren Erziehungskompetenzen zu unterstützen. Zusätzlich fungiert das PSZ als Anlaufstelle für Beratung und Therapie und bietet Unterstützung für geflüchtete Menschen mit schweren psychischen Belastungen und unsicherem Aufenthaltsstatus.
Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen im PSZ können wir schnell und kompetent in den Bereichen Therapie, soziale und rechtliche Beratung helfen. Unser Ziel ist es, Familien die besten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben zu bieten und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern.

„Erziehung ist das wichtigste Werkzeug, um die Welt zu verändern.“
– Nelson Mandela

Ansprechpartner:innen

Frau Bitta Farzin

Fachleitung/Päd. Koordination
Hilfen zur Erziehung (HiEr)
Traumapädagogin/
Traumafachzentrierte Beraterin
Kinderschutzfachkraft (INSOFA)

Tel: 0211-544173-39
Mail: farzin@psz-duesseldorf.de

Herr Morad Jafari

Päd.Koordination
Hilfen zur Erziehung (HiEr)
Dipl.Sozialwirt
Ehe, Familien und Lebensberater

Tel: 0211-957518-37
Mail: jafari@psz-duesseldorf.de

Frau Hela Meier

Management zur Koordination
der Hilfen zur Erziehung (HiEr)
Diplom Rechtswissenschaft

Tel: 0211-544173-30
Mail: meier@psz-duesseldorf.de

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an:
erziehungshilfe@psz-duesseldorf.de

Psychosoziales Zentrum
für Geflüchtete Düsseldorf e.V.

Benrather Straße 7
40213 Düsseldorf
info@psz-duesseldorf.de
www.psz-duesseldorf.de
Zentrale: 0211. 544173-22
Fax: 0211. 544173-20

Titel: Illustration erstellt mit Canva.com

PSZ
Psychosoziales Zentrum
für Geflüchtete Düsseldorf e.V.

Hilfen zur interkulturellen Erziehung

Familien und junge Menschen im Kontext von Migration und Flucht stabilisieren und stärken

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Familien und Jugendliche mit Flucht und Migrationsgeschichte, die

- in ihren neuen Lebensbedingungen Unterstützung benötigen,
- bei der Erziehung und der Versorgung ihrer Kinder auf Schwierigkeiten stoßen,
- Kommunikationsbarrieren mit den Institutionen der Aufnahmegesellschaft erleben.

Leitgedanke

Die interkulturelle Erziehungshilfe fördert Selbstständigkeit und Integration, indem sie die Familien darin unterstützt, ihre individuellen Stärken zu entfalten und kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu begreifen. Ziel ist es, Familien und Einzelpersonen in ihrer Selbsthilfe zu unterstützen und ihnen Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Dabei spielt die Motivation der Eltern eine zentrale Rolle, da aktive Beteiligung an der Entwicklung ihrer Kinder und am eigenen Leben zu positiven Veränderungen führt. Durch die Stärkung der Selbstwirksamkeit und gezielte Unterstützungssysteme werden Familien ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und ihre Ziele zu verfolgen.

Der Fokus liegt darauf, die besonderen Fähigkeiten der Menschen zu erkennen und zu fördern, um eine Gesellschaft zu schaffen, die Vielfalt wertschätzt und ihre Mitglieder aktiv unterstützt.

Angebot

Sozialpädagogische Familienhilfe (§31 SGB VIII)

Gesetzliche Grundlage:
Die Hilfen zur interkulturellen Erziehung erfolgen durch das PSZ auf der Grundlage des § 27 SGB VIII in Verbindung mit § 36 SGB VIII.

Zielgruppe:
Unsere Angebote richten sich an Familien und junge Menschen:

- die sich aufgrund von Flucht und Migration in einer Lebenslage mit vielen Herausforderungen befinden,
- bei denen diese Herausforderungen zu Schwierigkeiten in der Versorgung und Erziehung der Kinder geführt haben,
- bei denen sich die Kommunikation mit Einrichtungen der Aufnahmegesellschaft aufgrund unterschiedlicher soziokultureller Voraussetzungen besonders schwierig gestaltet,
- die sich mit den Vorgaben der hiesigen Gesellschaft im Zusammenhang mit unbelasteter Kindesentwicklung vertraut machen sollen.

Einsatz von Sozialassistenz (§27.2 SGB VIII)

Dieses Angebot ist niedrigschwellig und kann als wertvolle Ergänzung zur sozialpädagogischen Familienhilfe genutzt werden. Es richtet sich an Tätigkeitsfelder, die keine speziellen beratenden Fähigkeiten oder Qualifikationen erfordern. Durch die gezielte Verbindung von pädagogischen und praktischen Hilfsangeboten wird die Selbsthilfefähigkeit der Familien nachhaltig gestärkt. Ziel ist es, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, indem Familien ihre Ressourcen erkennen und nutzen können, um eigenverantwortlich Lösungen für ihre Herausforderungen zu finden. So wird nicht nur das Wohlbefinden der Familien gefördert, sondern auch ihre langfristige Stabilität.

Stimmen aus unserem Fachkräfte-Pool

Jihen Hairan

Master of Arts Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Mediation

Als Familienhelferin mit Schwerpunkt auf psychosozialer Beratung und Mediation unterstütze ich Eltern, Kinder und Jugendliche dabei, Herausforderungen wie Missverständnisse und Konflikte zu überwinden. Durch kultursensible Ansätze und bewährte Methoden fördere ich neue Kommunikationswege, Vertrauen und die Sichtbarkeit von Stärken innerhalb der Familie. Mein Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um die Familien auf ihrem Weg zu mehr Eigenständigkeit zu begleiten.
Sprachkenntnisse: Kurdisch

Jawahir Cumar

Sozialarbeiterin, Psychosoziale Beraterin

Migration kann mit emotionalen und psychischen Belastungen sowie Traumatisierungen einhergehen, insbesondere, wenn Familienmitglieder eine herausfordernde Flucht erlebt haben. Daher ist es mir besonders wichtig, dass die Familienhilfe nicht nur psychosoziale Unterstützung beim Ankommen bietet, sondern auch zur Stabilisierung beiträgt und den Kontakt zu Fachstellen vermittelt.
Sprachkenntnisse: Somalisch

Tsendsuren Heege

Fachkraft der ambulanten Hilfen zur Erziehung seit 2021

Alltag als pädagogische Fachkraft in der ambulanten Erziehungshilfe:
Meine Arbeit ist vielfältig und erfüllend. Ich unterstütze Eltern bei der Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen, helfe Kindern mit ihren Hausaufgaben, begleite Familien zu Ämtern und arbeite eng mit Schulen und Sozialarbeitern zusammen. Besonders wertvoll ist das Vertrauen, das mir Kinder entgegenbringen, wenn sie offen über ihre Sorgen sprechen. Vor vier Monaten erhielt ich eine Nachricht von einem 17-jährigen Mädchen, das mir mitteilte, dass sie durch unsere Unterstützung eine neue Orientierung im Leben gefunden hat und nun mutiger in die Zukunft blickt.
Sprachkenntnisse: Mongolisch

Eli Abeke

Systemischer Familienhelfer, Diversity-Trainer

Eltern, die eine Fluchtgeschichte erlebt haben, stehen oft vor besonderen Herausforderungen in der Erziehung ihrer Kinder und der Gestaltung ihres Familienlebens. Es ist wichtig, dass wir als Gesellschaft diese Eltern unterstützen, um ihnen zu helfen, ihre Rolle als Erziehende erfolgreich auszufüllen und ihren Kindern eine sichere und liebevolle Umgebung zu bieten. Dabei ist es besonders wichtig, Empathie einzubringen, um ihre Situation besser zu verstehen und sie gezielt zu unterstützen.
Sprachkenntnisse: Englisch, Pidgin-Englisch